



**Neue Wege:
Normen-Revisionen**
ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001

Neue Wege: Normen-Update ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, ISO 45001

Mit TÜV AUSTRIA sicher durch die neuen Normen.

Seit Herbst 2015 stehen die ISO 9001:2015 sowie die ISO 14001:2015 in der endgültigen Fassung zur Verfügung. Neben Neuerungen in der Struktur und Kapitel gibt es zahlreiche inhaltliche Anpassungen. Auch die ISO 45001 (aktuell unter OHSAS 18001 bekannt) befindet sich in einem Revisionsprozess.

Was ist wirklich neu? Welche sind die wesentlichen Änderungen? Wie kann ein Upgrade durchgeführt werden? Was ist bei einer Neuzertifizierung zu beachten?

TÜV AUSTRIA hilft Ihnen, den richtigen Weg für Ihr Unternehmen zu finden. Denn gezielte und rechtzeitige Vorbereitung ist bei der Anpassung Ihres Managementsystems von Vorteil. Profitieren Sie von den Möglichkeiten der Revisionen 2015 mit unseren ausführlichen Tipps zur Umsetzung und dem speziellen TÜV AUSTRIA Kurs- und Dienstleistungsangebot (ab Seite 6).

Struktur der neuen Normen

Ein Merkmal, das sofort ins Auge sticht, ist die neue 10 Kapitel-Struktur. Die ehemals 8 Kapitel wurden erweitert und neu strukturiert. Damit schließen sich die ISO 9001 sowie die ISO 14001 der einheitlichen Struktur aller neuen ISO Normen seit dem Jahr 2012 – der sogenannten High Level Structure – an.

Neu ist unter anderem Punkt 4 „Kontext der Organisation“, der erstmals explizit auch die Einbindung aller interessierten Parteien des Betriebs fordert. Aber auch die nachfolgenden Punkte wie „Führung“, „Planung“, „Unterstützung“, „Betrieb“, „Bewertung der Leistung“ und „Verbesserung“ folgen nun der neuen Struktur und sind als eigenständige Kapitel dargestellt.





ISO 9001:2015

Qualitätsmanagement

ISO 9001:2015 – Was ist wirklich neu?

Neue Kapitel und Änderungen

Neue Kapitel

Ein komplett neues Kapitel ist der Abschnitt „Kontext der Organisation“. Interessierte Parteien der Organisation und somit praktisch alle möglichen Zielgruppen rücken stärker in den Fokus.

Mit diesem Ansatz soll der derzeit oftmals eingeschränkte Blick nach innen um eine Betrachtung der für das Unternehmen relevanten Außenfaktoren erweitert werden. Diese Betrachtung ist wiederum Bestandteil der Festlegung des Anwendungsbereiches des Qualitätsmanagementsystems bis hin zu der Gestaltung der Prozesse der Organisation.

PDCA: Plan-Do-Check-Act

Der prozessorientierte Ansatz sowie der PDCA-Zyklus erhalten in der neuen Norm einen erhöhten Stellenwert. Der PDCA-Zyklus wurde in den Kapiteln der Norm verstärkt integriert und durch genauere Spezifikationen wird die Auslegung konkretisiert.

In Kombination mit dem risikobasierten Denken erfolgt eine ganzheitliche Betrachtung des Qualitätsmanagementsystems - von der Planung bis hin zu den einzelnen Prozessen - sowie der Risiken und Chancen, welche es zur beständigen Erfüllung der Anforderungen sowie der fortlaufenden Weiterentwicklung und Verbesserung, bedarf.

Führung und Verpflichtung

Die oberste Leitung wird in der neuen ISO 9001:2015 stärker

in die Pflicht genommen. Die Verantwortung für das QM-System kann nicht delegiert werden, die Aufgaben zur Umsetzung allerdings schon.

Risikobasierter Ansatz

Der risikobasierte Ansatz zieht sich durch die gesamte Norm. Risiken müssen identifiziert und bewertet werden und geeignete Maßnahmen zur Vorbeugung und Vermeidung müssen ergriffen werden. Risiken können auch Chancen sein, auch diese müssen Berücksichtigung finden. Maßnahmen zum Umgang mit Risiken und Chancen müssen definiert werden (Kapitel Planung).

Wissen der Organisation

Auch das aktive Managen von internem und externem Wissen, d.h. die regelmäßige Erhebung und Bestimmung des erforderlichen Wissens sowie dessen Aufrechterhaltung und die Sicherstellung der Verfügbarkeit, hält Einzug in die ISO 9001:2015.

Ziel ist es, die Konformität von Produkten und Dienstleistungen sicherzustellen.

Produkte und Dienstleistungen

Die Bedeutung für den Dienstleistungssektor wird durch eine klare und transparente Formulierung in der ISO 9001:2015 wesentlich stärker hervorgehoben. Auch Dienstleister finden sich nun konkret angesprochen wieder.



Wesentliche Änderungen

Rechtzeitige Vorbereitung von Vorteil

Wesentliche Änderungen der ISO 9001:2015

ISO 9001:2015

Einleitung

1. Anwendungsbereich

2. Normative Verweisungen

3. Begriffe

4. Kontext der Organisation

Das Verstehen sowie die Identifikation aller interessierten Parteien und deren Erwartungen spielt eine entscheidende Rolle für die Gestaltung eines anpassungsfähigen und maßgeschneiderten Qualitätsmanagementsystems.

Neben der Erfüllung der Erwartungen an Produkte und Dienstleistungen müssen auch weitere Anforderungen, wie zum Beispiel gesetzlicher oder behördlicher Natur, eingehalten werden.

Übergeordnet steht das Verstehen der Organisation und ihres Kontextes. Dies betrifft alle internen und externen Themen, die für die Unternehmensstrategie erforderlich sind. Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken müssen identifiziert werden.

Entscheidend ist auch die Festlegung des Anwendungsbereiches des Qualitätsmanagementsystem. Sofern Anforderungen der Norm keine Anwendung finden und die Fähigkeit oder die Verantwortung der Organisation negativ beeinträchtigt wird, ist dies unter Angabe einer entsprechenden Begründung zu dokumentieren.

5. Führung

Neu ist das Kapitel 5 „Führung“, vormals unter dem Titel „Verantwortung der Leitung“, in der Norm zu finden.

Die Anforderungen an die oberste Leitung wurden unter anderem um folgende Aspekte erweitert:

- die Qualitätspolitik muss kommuniziert, verstanden und angewendet werden (bisher musste diese nur festgelegt sein)
- die Anforderung des Qualitätsmanagementsystem muss in die Geschäftsprozesse integriert werden
- die Bedeutung eines wirksamen QM Systems und die Wichtigkeit der Erfüllung der Anforderungen müssen vermittelt werden
- Mitarbeiter/innen müssen geführt und gefördert werden, damit sie zur Effektivität des Managementsystems beitragen.

Verantwortlichkeiten sind somit festzulegen. Auch die Kundenorientierung liegt im Fokus und umfasst unter anderem, auch die Ermittlung von gesetzlichen und behördlichen Anforderungen.

Das „Commitment“ des Top-Managements einer Organisation ist von wesentlicher Bedeutung für den Erfolg eines Qualitätsmanagementsystems. Dies wird durch die Überarbeitung des Kapitels nun klar reflektiert.

6. Planung

Die wesentlichen Neuerungen des Kapitel 6 „Planung“ umfassen:

Vergleich ISO 9001:2015 und ISO 9001:2008		
	Einleitung	Einleitung
	1. Anwendungsbereich	1. Anwendungsbereich
	2. Normative Verweisungen	2. Normative Verweisungen
	3. Begriffe	3. Begriffe
PLAN	4. Kontext der Organisation	4. Qualitätsmanagement
	5. Führung	5. Verantwortung der Leitung
	6. Planung	
DO	7. Unterstützung	6. Management von Ressourcen
	8. Betrieb	7. Produktrealisierung
CHECK	9. Bewertung der Leistung	8. Messung, Analyse, Verbesserung
ACT	10. Verbesserung	



- Risikobasiertes Denken
- Integration der Betrachtung von Risiken und Chancen
- Konkretisierung der Anforderungen für Qualitätsziele

Risiken und Chancen müssen bestimmt und entsprechende Maßnahmen müssen ergriffen werden. Dadurch entfallen unter anderem die bisherigen Anforderungen an Vorbeugemaßnahmen (Kapitel 8.5.3 der ISO 9001:2008). Bei den Qualitätszielen sind Veränderungen zu planen und systematisch abzuwickeln. Ebenso wurden die Anforderungen an Qualitätsziele konkretisiert.

7. Unterstützung

Das frühere Kapitel „Management von Ressourcen“ wurde erweitert und zum Abschnitt „Unterstützung“ ummodelliert. Themen wie Kompetenz, Bewusstsein und Kommunikation erhalten eine stärkere Bedeutung. Auch der Begriff der dokumentierten Information und die Lenkung dieser ist in Kapitel 7 angeführt. Erstmals wird Wissen und das Managen von Wissen explizit gefordert. Ergänzt wurden auch Ressourcen zur Überwachung und Messung. Überwachungs- und Messmittel werden nun breiter betrachtet, denn auch Messmittel im Dienstleistungsbereich (z.B. Umfragen) sind als geeignet zu bewerten.

Organisationales Wissen ist als Anforderungen hinzugefügt worden, wobei ein spezielles Augenmerk auf die Bestimmung, Erwerb, Verteilung und Bewahrung gelegt wird. Konkreter wurde darüber hinaus die Forderung, worüber und mit wem eine Organisation sowohl intern als auch extern kommunizieren muss.

Unter Bewusstsein wird konkret gefordert, dass Qualitätspolitik, -ziele, deren Einfluss auf das QM-System sowie mögliche Konsequenzen, wenn Nichtkonformitäten auftreten, bewusst sein müssen.

Dokumentierte Information löst die Begriffe „Dokument“,

„Aufzeichnung“, „Dokumentiertes Verfahren“ ab und fasst alle zusammen. Ein Qualitätsmanagement-Handbuch und Prozessbeschreibungen werden explizit nicht mehr erwähnt, sehr wohl fordert die Norm aber weiterhin an relevanten Stellen das Führen dokumentierter Information. Der Fokus liegt hierbei auf der Zweckdienlichkeit.

8. Betrieb

Das Kapitel „Betrieb“ beinhaltet die Planung und Festlegung der Anforderungen, Entwicklung sowie die externe Bereitstellung von Produktion und Dienstleistungen. Produktionsfreigabe sowie Steuerung nichtkonformer Ergebnisse und dazugehörige Anforderungen werden angeführt. Entwicklung wurde in Struktur und Text verändert. Entwicklungsbewertung, -verifizierung, -validierung und die Lenkung von Entwicklungsänderungen wurden vereinfacht. Sofern Spezifikationen nicht bereits festgelegt oder vom Kunden bzw. interessierten Parteien vorgegeben sind, ist ein Entwicklungsprozess einzurichten.

9. Bewertung der Leistung

Neu ist im Kapitel „Bewertung der Leistung“ die Trennung von Bewertung und Verbesserung. Die Anforderungen an die Überwachung und Messung wurden vertieft. Dokumentierte Information über Ergebnisse müssen aufbewahrt werden. Nicht mehr vorgesehen ist ein eigener Abschnitt über das Überwachen und Messen von Produkten bzw. Prozessen.

10. Verbesserung

Chancen zur Verbesserung müssen bestimmt und ausgewählt werden. Vorbeugemaßnahmen sind in der Norm nicht mehr angeführt, da mittels dem risikobasierten Ansatz die proaktive Erkennung, Bewertung und Einleitung von Maßnahmen forciert wird. Neu ist, dass bei Nichtkonformitäten auch Verbesserung am gesamten QM-System, sofern erforderlich, vorgenommen werden müssen.



ISO 14001:2015
Umweltmanagement

ISO 14001:2015 – Was ist wirklich neu?

Neue Kapitel, Änderungen, Tipps zur Umsetzung

Neue Kapitel

Die ISO 14001:2015 wurde ebenso wie die ISO 9001:2015 um die Kapitel 4-10 der neuen High Level Structure erweitert.

Begrifflichkeiten

Einige bekannte Begrifflichkeiten der ISO 14001 wurden angepasst und neu definiert.

Neu sind unter anderem „Chancen und Risiken“, „bindende Verpflichtung“ sowie der „Umweltzustand“ und „Lebensweg“, der den gesamten Produktlebenszyklus beinhaltet.

Interessierte Parteien – Umwelt & Umfeld

Der Kontext in dem sich ein Unternehmen befindet, ist entscheidend. Neben den internen Interessenspartnern gilt es auch, externe Partner zu integrieren. Auch Abhängigkeiten und Auswirkungen, sowie die damit verbundenen Risiken und Chancen, stehen im Fokus.

Dokumentierte Information vs. Dokumente & Aufzeichnungen

Dokumente und Aufzeichnungen wurden durch „Dokumentierte Information“ ersetzt.

Diese „Dokumentierten Informationen“ können in jeglichem Format oder Medium vorliegen. Nicht mehr normgefordert ist das Umweltmanagementhandbuch, ähnlich wie bei der ISO 9001, wo auch kein Qualitätsmanagementhandbuch mehr gefordert wird. Weitere verpflichtende Anforderungen der Dokumentation wurden nicht festgelegt.

Der Produkt-Lebenszyklus

Umweltaspekte müssen im gesamten Lebenszyklus eines Produkts oder einer Dienstleistung verstärkt betrachtet werden. Begonnen bei der Entwicklung, der Beschaffung von Rohstoffen, über den Transport und die Produktion bis hin zur Entsorgung, müssen Umweltauswirkungen gesteuert werden. Relevante externe Partner müssen über An-

forderungen informiert werden. Das Thema Umwelt wurde somit in einen fortlaufenden Prozess integriert.

Risikomanagement

Auch Risiken und Chancen haben in der ISO 14001:2015 Priorität. Risiken sind die Auswirkung von Ungewissheit – diese gilt es zu managen. Das Kapitel 6 „Planung“ definiert, welche Risiken und Chancen in Zusammenhang mit den Normforderungen betrachtet werden müssen.

Kompetenz & Bewusstsein – Wissen der Organisation

In Kapitel 7 „Unterstützung“ liegt der Fokus nun stärker auf Kompetenz und Bewusstsein.

Kompetenzen müssen ermittelt und sichergestellt werden. Bewusstsein über Umweltpolitik, Umweltaspekte und Umweltauswirkungen in Zusammenhang mit der Arbeit wurden konkretisiert.

Welche Vorteile bietet die neue Norm?

Mit 14.08.2018 läuft die Übergangsfrist zur Umstellung auf die ISO 14001:2015 ab, bis dahin müssen bestehende Umweltmanagementsysteme umgestellt werden.

Die Anforderungen zur Umgestaltung auf die ISO 14001:2015 hängen von dem bereits bestehenden Umwelt-Managementsystemen (UMS) ab. Bestehen bereits ausgereifte Kennzahlensysteme und Risikoanalysen, werden die Anpassungen nicht gravierend ausfallen.

Umweltmanagement wird durch die neue ISO 14001:2015 fest in die Unternehmensstrategie integriert.

Umweltbezogene Anforderungen werden durch Kennzahlen mit dem Fokus auf Umweltaspekte messbar gemacht. Das Ziel ist eine stetige Verbesserung der Umweltleistung.

Die Dokumentation kann verschlankt werden und Synergien mit anderen Managementsystemen können noch vermehrt geschaffen werden.

Umweltmanagement wird als fester Bestandteil von nachhaltigem Wirtschaften etabliert.

Wesentliche Änderungen der ISO 14001:2015

Erneuerungen und Vorteile

Vergleich ISO 14001:2015 und ISO 14001:2004	
Einleitung	Einleitung
1. Anwendungsbereich	6. Anwendungsbereich
2. Normative Verweisungen	7. Normative Verweisungen
3. Begriffe	8. Begriffe
PLAN 4. Kontext der Organisation	9. Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem
5. Führung	4.3 Planung
6. Planung	4.4 Verwirklichung im Betrieb
DO 7. Unterstützung	4.4 Verwirklichung im Betrieb
8. Betrieb	4.5 Überprüfung
CHECK 9. Bewertung der Leistung	4.5.3 Nichtkonformität, Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen
ACT 10. Verbesserung	

ISO 14001:2015

Einleitung

1. Anwendungsbereich
2. Normative Verweisungen
3. Begriffe

4. Kontext der Organisation

Neben dem Anwendungsbereich des Umweltmanagementsystems, der bisher festgelegt werden musste, gilt es nun auch konkret den Kontext der Organisation zu verstehen. Externe und interne interessierte Parteien und Themen müssen identifiziert und bestimmt werden.

5. Führung

Neu ist das Kapitel 5 „Führung“, inhaltlich bereits in der alten Version der Norm enthalten, jetzt explizit als Kapitel angeführt. Die oberste Leitung wird in die Pflicht genommen. Umwelt wird in der Strategie und in die Prozesse des Unternehmens verankert.

6. Planung

Die wesentlichen Neuerungen des Kapitel 6 „Planung“ umfassen den Umgang mit Risiken und Chancen sowie die Planung von geeigneten Maßnahmen. Risiko- und Chancenmanagement muss auch beim Kontext der Organisation, Umweltthemen und deren Auswirkung sowie der Notfallplanung Betrachtung finden. Legal Compliance, welches bereits vorher verankert war, wurde konkretisiert.

7. Unterstützung

Im Kapitel „Unterstützung“ wurden die Themen aus dem

ehemals definierten Kapitel „Verwirklichung und Betrieb“ vertieft. Bereits angeführte Themen wie Ressourcen, Kompetenz und Bewusstsein sowie Kommunikation wurden erweitert. Aufzeichnungen und Dokumente werden zur „Dokumentierten Information“.

8. Betrieb

Neu ist im Kapitel 8 „Betrieb“, dass eine gesamte Betrachtung des Produktlebenszyklus gefordert wird. Die Steuerung von Umweltaspekten und deren Auswirkung ist somit von Beginn an verankert, dies betrifft auch ausgelagerte Prozesse und damit verbundene externe Partner.

9. Bewertung der Leistung

Betriebliche Umweltkennzahlen zur Bewertung des Umweltmanagementsystems müssen definiert werden. Anforderungen an die Rechtsicherheit und Legal Compliance werden vertieft. Für das Management-Review müssen externe und interne Umweltthemen im Zusammenhang mit Risiken und Chancen berücksichtigt werden.

10. Verbesserung

Die Forderungen des Kapitels „Verbesserung“ sind ähnlich den Anforderungen der ISO 9001:2015. Chancen zur Verbesserung müssen bestimmt und ausgewählt werden. Vorbeugemaßnahmen sind in der Norm nicht mehr angeführt. Der Fokus liegt auf Risiko- und Chancenmanagement. Eine veränderte Begrifflichkeit ist die fortlaufende Verbesserung, statt „kontinuierlich“. Neu ist, dass bei Nichtkonformitäten auch Änderungen am gesamten UM-System, sofern erforderlich, vorgenommen werden müssen.



Tipps zur Umsetzung
ISO 9001: 2015, ISO 14001:2015

Unsere Tipps zur Umstellung auf die ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015

Mit der Vorbereitung auf die bevorstehende Änderungen kann bereits schrittweise begonnen werden

Unsere Tipps:

Plan

- Erstellen Sie einen Fahrplan zur Umstellung auf die neuen Normen. Drei Jahre sind oftmals schneller vorüber als gedacht.
- Ein Implementierungsplan unterstützt Sie bei der Umstellung und gibt Ihnen ein Ziel, bis wann Sie die neue ISO vollständig in Ihrem Betrieb integriert haben.

Do

- Machen Sie sich mit der neuen ISO 9001:2015 sowie der ISO 14001:2015 vertraut. Lücken zu den neuen Normen können identifiziert werden – welche neuen Forderungen haben Sie bereits im Unternehmen implementiert und wo besteht noch Entwicklungspotential?
- Bei der Umsetzung und Etablierung der neuen Forderungen im Betrieb spielen auch Ihre Kolleginnen und Kollegen eine wesentliche Rolle. Machen Sie sich und Ihrem Team die Neuerungen bewusst.

Check

- Nach der Umsetzung bietet ein internes Audit eine erste Möglichkeit, die Wirksamkeit Ihrer gesetzten Maßnahmen zu bewerten.

Act

- Zertifizierungsaudit durchführen.
- Zertifizierungen nach 9001:2015 sowie ISO 14001:2015 können mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Norm durchgeführt werden.
- Die Umstellung Ihrer Zertifizierung auf den letzten Revisionsstand kann im Zuge jedes Audits (Re-Zertifizierung oder Überwachung) durchgeführt werden.

Der Umstieg im Zuge eines Überwachungsaudits umfasst alle Normforderungen (ähnlich wie bei einem Re-Zertifizierungsaudit).

Diese Variante entspricht einer vorgezogenen Re-Zertifizierung und ermöglicht Ihnen die Ausstellung eines Zertifikates nach ISO 9001:2015 für die Dauer von nun weiteren 3 Jahren.

Fristen

Die Übergangsfrist für die Umstellung auf die ISO 9001:2015 beträgt 3 Jahre. Zertifikate nach ISO 9001:2008 oder ISO 14001:2005 ausgestellt, sind 3 Jahre nach der Veröffentlichung der Norm nicht mehr gültig.





ISO 45001

*Arbeits- und Gesundheitsschutz-
Managementsysteme*

ISO 45001:2016 – Ein Ausblick

Auch das Arbeits- und Gesundheitsschutz-Management wird es eine revidierte Norm geben. Die OHSAS 18001, ein britischer Standard, der seit 2007 zur Verfügung steht wird zu einer ISO-Norm.

Zeitplan

Derzeit befindet sich die ISO 45001 im Status des CD – des Committee Drafts. Mit Frühjahr 2016 wird der DIS - Draft International Standard veröffentlicht. Die nächste Phase im Revisionsprozess ist dann der FDIS – Final Draft, dieser wird mit Mai 2016 erwartet. Endgültig veröffentlicht soll die neue ISO 45001 im Herbst 2016 werden.

Die Norm befindet sich somit noch im Entwurfsstadium und kann noch jederzeit verändert werden.

Wir informieren Sie wohin die Reise gehen wird. Ein erster Ausblick:

Neue Struktur & Kapitel

Im Sinne des PDCA-Zyklus wird auch die ISO 45001 der neuen High Level Structure und dem prozessorientierten Ansatz folgen.

Zudem werden neue Schwerpunkte und erweiterte Inhalte das Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz ganzheitlich betrachten.

Begrifflichkeiten

Auch die Begrifflichkeiten werden ähnlich der ISO 9001 sowie der ISO 14001 angepasst. Durch das einheitliche Wording wird die Integration des Arbeits- und Gesundheitsschutz somit vereinfacht.

Interessierte Parteien – Kontext der Organisation

Auch interessierte interne und externe Parteien, die Einfluss auf eine Organisation bei der Zielerreichung von Arbeits- und Gesundheitsschutz-Zielen haben, müssen bedacht werden. Damit sind nicht nur die eigenen Arbeitsbedingungen

für Unternehmen relevant, auch die von externen Partnern, wie Lieferanten, müssen betrachtet werden.

Risikomanagement

Der risikobasierte Ansatz steht im Fokus, die ISO 45001 folgt wie auch ihre Schwester-Normen dem PDCA-Zyklus. Risiko- und Chancenmanagement wird damit künftig auch bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz eine entscheidende Rolle spielen. Strategie und Langfristigkeit in Hinblick auf die Gesundheit der Mitarbeiter/innen müssen in Betracht gezogen werden, um Schadensrisiken gering zu halten. Dies umfasst auch psychologische Faktoren.

Legal Compliance

Rechtssicherheit ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für den betrieblichen Erfolg. Die Forderungen an Compliance Richtlinien werden künftig erweitert.

Leadership

Auch Leadership wird mit der ISO 45001 stärker in die Pflicht genommen werden. Arbeits- und Gesundheitsschutz sollen in der Strategie des Unternehmens verankert und somit als zentrales Element im Unternehmen etabliert werden.

Welche Vorteile bietet die neue Norm?

Mit der ISO 45001:2016 wird dem Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz mehr Bedeutung den Betrieben zukommen. Die Norm hat das Potential, Berufskrankheiten und Arbeitsunfälle zu reduzieren, Bewusstsein und Sensibilisierung zu stärken und Leben zu schützen.



*„Wir führen Sie und Ihr Unternehmen sicher durch
die Normen-Revisionen: Zertifizierter Erfolg für Ihr
Unternehmen und Ihre Karriere“*

Thomas Rochowansky, MBA
Leiter Geschäftsfeld Lerndienstleistungen
TÜV AUSTRIA Akademie

Ihre Normen-Revisions-Pakete

Mit TÜV AUSTRIA sicher durch die neuen Normen.

Unser Ausbildungsangebot zu den Normenrevisionen ISO 9001, ISO 14001 und ISO 45001 unterstützt Sie bei der Umstellung Ihres Managementsystems. Die Grundlagenseminare bieten Ihnen einen Überblick zu den Neuerungen der jeweiligen Revision, neuen Anforderungen

an Ihr Managementsystem sowie praktische Tipps und Tricks von unseren Expert/innen.

Bei unseren Umsetzungsworkshops erlernen Sie, wie erforderliche Anpassungen in Ihrem Betrieb erfolgreich umgesetzt werden können.

Kurse & Seminare, Zertifizierungen

Qualität

Die ISO 9001:2015

Grundlagenseminar:

1 Tag (8 UE), EUR 545,- zzgl. USt

Umsetzungsworkshop:

1 Tag (8 UE), EUR 545,- zzgl. USt

Details, Termine und Buchung:
www.tuv-akademie.at/qm

Umwelt

Die ISO 14001:2015

Grundlagenseminar:

1 Tag (8 UE), EUR 545,- zzgl. USt

Umsetzungsworkshop:

1 Tag (8 UE), EUR 545,- zzgl. USt

Details, Termine und Buchung:
www.tuv-akademie.at/umwelt

Arbeits- & Gesundheitsschutz

Die ISO 45001:2016

Grundlagenseminar:

1 Tag (8 UE), EUR 545,- zzgl. USt

Umsetzungsworkshop:

1 Tag (8 UE), EUR 545,- zzgl. USt

Details, Termine und Buchung:
www.tuv-akademie.at/sicherheit

TÜV AUSTRIA Zertifizierungen

Ein Zertifikat ist ein unumstrittener Nachweis der Leistungsfähigkeit, Qualifikation und des Engagements Ihres Unternehmens in den Bereichen Qualität, Umwelt und Arbeits- & Gesundheitsschutz von unseren Expertinnen und Experten.

Die Bestätigung durch eine weltweit bekannte und akzeptierte unabhängige Institution wie die akkreditierte Zertifizierungsstelle des TÜV AUSTRIA unterstützt Ihre Organisation im nationalen und internationalen Wettbewerb.

Ein Managementsystem funktioniert nur dann zweckmäßig, wenn es der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens und dem schlussendlichen Erfolg durch notwendige Flexibilität, Chancennutzung und Risikominimierung dient.

Ob die Sinnhaftigkeit und Wirtschaftlichkeit des Systems auch gewährleistet ist, begutachtet TÜV AUSTRIA.

TÜV AUSTRIA Auditoren schaffen für Sie den größtmöglichen Nutzen aus Auditierung und Zertifizierung.

ISO 9001:2015 – www.tuv.at/iso9001
ISO 14001:2015 – www.tuv.at/iso14001
ISO 45001:2016 – www.tuv.at/iso45001

Für weitere Informationen und Details stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Susanne Loidl
Veranstaltungsorganisation

Tel.: +43 (0)504 54 – 8170
E-Mail: susanne.loidl@tuv.at

TÜV AUSTRIA Akademie
TÜV Austria-Platz 1,
2345 Brunn am Gebirge



Ing. Klaus Mlekus
Vertriebsleiter
Managementsysteme

Tel.: +43 (0)504 54 – 6067
E-Mail: klaus.mlekus@tuv.at

TÜV AUSTRIA
TÜV Austria-Platz 1,
2345 Brunn am Gebirge



MERGENT
 LESS
 TION
 OTEC
 CAI

AND ENERGY FIRE PROTECTION
 OCCUPATIONAL SAFETY IMPACT ASSESSMENT
 AUDIT PLANNING
 LIFTING TABLE EMC FACILITY TESTS EXPLOSION PROTECTION PIPELINE MEDICAL PRODUCTS
 DISPERSION CALCULATIONS TYRES FURTHER EDUCATION ACOUSTIC EMISSION TESTING
 FILTERS SAFETY DOORS TELECOMMUNICATIONS ANALYSIS OF MACHINERY CONDITIONS
 SURVEILLANCE WASTE LEAK TESTING SAFETY CERTIFICATE CONTRACTOR EMC MRA-EU
 WORKPLACE EVALUATIONS MATERIAL TESTING TYPE APPROVAL
 ISM PRESSURE EQUIPMENT TYPE APPROVAL OIL & GAS CONSTRUCTION ENGINEERING
 STRUCTURAL INTEGRITY ENERGY CERTIFICATE GS ENVIRONMENT PROTECTION
 OIL & GAS PLANT SAFETY FOOD STUFFS 2006/42/EG LIFT PLANTS MACHINERY LIFTING & HANDLING
 CABLEWAYS GS TYRES EMC CRANES, LIFTS, GATES MACHINERY DIRECTIVE
 CB TEST BODY GS ISO 9001 GS FITNESS FOR USE TESTED APP CHECKER FURNITURE
 & LEISURE RECREATION PERSONAL PROTECTIVE EQUIPMENT ELECTRONICS LIGHTNING PROTECTION
 PROTECTION BATHSAFES TELECOMMUNICATIONS ELECTRONICS EMC ISO 22000 THE
 CONFORMIT DAMAGE INVESTIGATIONS VEXAT STEAM BOILERS THERMAL
 FURNITURE TESTING ELECTRICAL ENGINEERING SAFETY CATCH DOORS CONSULTING WELDER QUALIFICATION
 WELDER QUALIFICATION TESTS ISO 14001 II TRANSPORT PIPELINES ROPEWAY SYSTEMS
 IT-SECURITY INSPECTION PIGS WHEELS EMAS-VO ESCALATORS PLAYGROUND, SPORTS & LEISURE VEHICLES
 STRESS-STRAIN MEASUREMENTS EMS DECOMPRESSION CHAMBERS
 METALLOGRAPHIC INSPECTIONS OFFSHORE EN 14001 DECOMPRESSION CHAMBERS
 ELEVATOR TECHNOLOGY WHEELS EN 50001 WATER SLIDES
 EN 14001 FIRE PROTECTION QUALITY MANAGEMENT INSPECTOR MACHINERY
 INSPECTION BODY IFS RISK TECHNOLOGY SUPERVISOR IMMUNITY
 PERSONNEL CERTIFICATION VEHICLE INSPECTION ALC PAPER PLANTS DC
 TECHNOLOGY OLFACTOMETRY MATEP INSPECTION BODY IFS RISK TECHNOLOGY
 ASSURE ENERGY CERTIFICATION ASSEMBLY MONITORING CONSUMER ELECTRONICS
 AUTOMOTIVE TECHNOLOGY QUALITY MANAGEMENT GREENHOUSE GAS IMMUNITY TESTING
 NOTIFIED BODY SAFETY SPECIALIST IFS ENVIRONMENTAL TESTING & ANALYSIS
 MATERIAL FATIGUE HIGH VOLTAGE SYSTEMS IFS EN1090 AW
 IGNITION PROTECTION QUALITY ASSURANCE NOISE CONTROL MOTIVE TECHNOLOGY ACCREDITED
 PIPELINES ELECTRIC NON-DESTRUCTIVE TESTING BOTTOM TANKS NOISE TESTED EXPLOSION PROTECTION VEHICLE INSPECTION CONSTRUCTION POLLUTANTS QUALITY MANAGEMENT TESTING PERSONNEL EXPLOSION PROTECTION



Neue Wege: Normen-Revisionen
 ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001

TÜV Austria-Platz 1
 2345 Brunn am Gebirge
 Tel.: +43 (0)504 54 - 8174

www.tuv-akademie.at